

Ach, wie peinlich – ein 8-Stationen-Weg zum Thema „Abendmahl feiern mit Jugendlichen“ – Kindergottesdienst in Düsseldorf-Garath am 15. September 2012

- Pinnwand mit Fragen für die Besucher der Veranstaltung als Einstieg: Überschrift „Ach, wie peinlich, Abendmahl“

Frage: Was denkst Du, denken Sie, finden Jugendliche an Abendmahlsfeiern möglicherweise peinlich? Warum geraten sie dabei häufiger ins Kichern? (M6)
Dazu Zettelbox, Stifte und Pin-Nadeln

- Wenn Abendmahl gefeiert wird, wünsche ich mir.... (M7) Pinnwand mit dieser Überschrift, dazu Sprechblasen (M2) schreiben lassen. (Diese können in einer meditativen Abschlussrunde der Einheit vorgelesen werden)

- Würfelspiel (M8): Was gehört für mich zu einem „schönen Fest“? – Spielplan mit Start und Ziel, dazwischen Ereignisfelder. Ziel: Spieler miteinander ins Gespräch bringen über ihre Wünsche und Vorstellungen für ein schön gestaltetes Fest. Das geht über die Ereignisfelder (mal antwortet der Spieler selber, mal darf er Mitspieler auffordern – jeweils 1 – 3 Felder danach vorrücken lassen) Fragekarten für die Ereignisfelder erstellen, Spielfiguren und Würfel mitbringen

Fragen (M3) :

- ✓ Wen lädst Du auf jeden Fall zu Deinem Fest ein? (Nenne bis zu drei Namen)
 - ✓ Wen lädst Du auf keinen Fall zu Deinem Fest ein? (Nenne bis zu drei Namen)
 - ✓ Welcher Zeitpunkt (Tag und Uhrzeit) ist für ein Fest schön? (Frage einen Deiner Mitspieler)
 - ✓ Welche Anlässe kennst und magst Du, um ein Fest auszurichten? (Frage Deinen rechten Nachbarn)
 - ✓ Was gehört als Schmuck auf einen festlich gedeckten Tisch? (Frage Deinen linken Nachbarn)
 - ✓ Was gibt es auf Deinem Fest zu trinken? (Nenne zwei Getränke)
 - ✓ Was gibt es auf Deinem Fest auf jeden Fall zu essen? (Nenne zwei Speisen)
 - ✓ Welche Musik würdest du zu verschiedenen Anlässen für Dein Fest auswählen? (Bitte Dein Gegenüber um eine Antwort)
 - ✓ Gibt es Programmpunkte, die für Dich zu Deinem Fest gehören? Welche Ideen hast Du? (Nenne eine Sache)
 - ✓ Wie möchtest Du Deine Gäste begrüßen? (Frage einen Deiner Mitspieler)
 - ✓ Wie möchtest Du Deine Gäste verabschieden? (Frage einen Deiner Mitspieler)
 - ✓ Wie kleidest Du Dich, wenn Du ein Fest gibst?
 - ✓ Wie kleidest Du Dich, wenn Du zu einem Fest eingeladen wirst?
 - ✓ Sollten Deine Gäste Dir etwas mitbringen? (Frage Deinen rechten Nachbarn)
 - ✓ Wie sollten Deine Gäste auf keinen Fall gekleidet sein? (Frage Deinen linken Nachbarn)
- Textpuzzle: Einsetzungsworte (in 19 einzelne Sinn-Abschnitte aufgeteilt, die dann von der Gruppe in die richtige Reihenfolge gebracht werden sollen - am besten auf Din-A-5 vergrößert und laminiert) (M1)
Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht als er verraten wurde, da nahm er das Brot, dankte und brach es und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmt hin und esst, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis. Und ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle

daraus: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das vergossen wird zur Vergebung eurer Sünde. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.

Diese Worte sagt der Pfarrer/die Pfarrerin, wenn in der Kirche Abendmahl gefeiert wird. Sie sind eine Zusammenfassung der Texte im Neuen Testament, die von der Einsetzung des Abendmahls berichten, in den Evangelien und im 1. Korintherbrief bei Paulus – Kapitel 11

- Tischgemeinschaft (M9) zusammenstellen: Kiste mit ca. 50 Gesichtern von Menschen (Sie können dazu Portraitfotos aus dem Internet nehmen oder aus Zeitschriften sammeln.). Dazu müssen Sie im Vorfeld jeweils ausgedachte Kurzportraits schreiben, die dann auf die Rückseite der Fotos geklebt werden. Ein Plakat mit Abendmahlstisch mit Platz für Jesus und 12 Personen (M5).
Arbeitsauftrag: Wen würdest Du, wen würden Sie zur Tischgemeinschaft mit einladen wollen? Immer dann, wenn Tisch voll ist: Kurzportraits auf der Rückseite vorlesen lassen.
Din-A-3 Plakat mit Bemerkungen: (M11)

Das Besondere bei Jesus war, dass er nicht wählerisch war, mit wem er sich an einen Tisch setzte. Seine Einladung zum Abendmahl ist nicht abhängig davon, wie einer lebt, ob er vielleicht Fehler gemacht hat, oder sich sogar etwas zu Schulden hat kommen lassen. Im Gegenteil, gerade dann, wollte Jesus einem Menschen nahe kommen und ihm zeigen, dass es auch für ihn einen Weg zu Gott gibt.

- Text von vier Mahlgeschichten mit der Bitte, dazu einen Kurzcomic zu malen. (M12)
Lukas 19, 1ff Zachäus
Markus 2, 35 – 17 Berufung des Levi
Lukas 14, 15ff Das große Gastmahl
Lukas 24 Die Emmausjünger

Wer mag, kann zu einer der Bibelgeschichten einen Kurzcomic, eine Bildergeschichte malen.

- Gesten der Verbundenheit sammeln und ausprobieren
Wie kann man ohne Worte einander zeigen, dass man sich freut, einander zu sehen, zu treffen? Wie kann man das bei der Abendmahlsfeier zeigen?
Schreiben Sie Ihre Ideen/Erlebnisse auf Zettel an der Pinwand. Wer mag, kann mit anderen diese Gesten ausprobieren.

*Wie kann man ohne Worte einander zeigen, dass man sich freut, einander zu sehen, zu treffen? Wie kann man das bei der Abendmahlsfeier zeigen?
Schreibt die Ideen/Erlebnisse auf Zettel. Wer mag, kann mit anderen die Gesten ausprobieren.*

- Was ist meine Kraftquelle? Letzte Station vor der Abschlussrunde: Großes Plakat mit Text von 1. Könige 19 (M13)
Korb mit vielen verschiedenen Gegenständen parat halten

Manchmal fühlt man sich schlapp und ausgelaugt, braucht Ruhe, um Kraft zu schöpfen – das hat auch Elia erlebt. Er hat auch erlebt, dass er neue Kraftquellen bekam. Das ist vielleicht Euch auch schon passiert. Zu diesen Erlebnissen gibt es Symbole, die davon erzählen können. Bitte legt einen der Gegenstände in die gestaltete Mitte. Wer mag, kann davon erzählen.

Manchmal fühlt man sich schlapp und ausgelaugt, braucht Ruhe, um Kraft zu schöpfen – das hat auch Elia erlebt. Er hat auch erlebt, dass er neue Kraftquellen bekam. Das ist vielleicht Euch/Ihnen auch schon passiert. Zu diesen Erlebnissen gibt es vielleicht Symbole, die davon erzählen können.

Bitte legen Sie/legt einen der Gegenstände, der diese Kraftquelle symbolisiert in die gestaltete Mitte. Wer mag kann gleich bei einer meditativen Abschlussrunde davon erzählen.

Korb: Engel, Schafe, Muscheln, Steine, Künstlerfigur, Landschaftsfotos, Postkarten; Eulen, Boote, Sterne, Marienkäfer, Legosteine, Holzklötze, Würfel, Friedenskreuz, Schlüssel, Geld, Kerzen, Dextro-Energen, Schmetterlinge, Bonbons, Schokolade, Taschentücher, leere Zettel, Stifte, Leuchtturm

Abschlussrunde, als Agapemahl gestaltet mit übertragenen Einsetzungsworten

Material: Kerze und meditative Mitte, schönes Tuch, Blumenstrauß; Kelch und Brotkorb, Mazzen

Lied

Psalm und Gebet

Wunschtex te/Verbundenheitsgesten, evtl. kompletter Rundgang durch die Stationen

Lied

Brot und Saft miteinander teilen

Vaterunser

Segen

Lied

An jeder Station liegt ein laminiertes Din-A-4-Blatt mit Informationen zum Abendmahl

Silke Wipperfürth, Pfarrerin in Langenfeld